

Misstrauen muss abgebaut werden

Mehr miteinander reden

DINKELSBÜHL (bi) – „Es sollte mehr miteinander als übereinander geredet werden.“ Diese Empfehlung formulierte gestern bei einem Termin im Dinkelsbühler Krankenhaus der CSU-Landtagsabgeordnete Klaus Dieter Breitschwert, und zwar in Anspielung auf die kontroverse Debatte über die Zukunft der regionalen Kliniklandschaft. Wie berichtet, ging es in dieser Woche um die Frage, in welchem Umfang Verbundklinik-Vorstand Dr. Andreas Goepfert schon in den nächsten Monaten in die Leitung des Ansbacher Krankenhauses eingebunden werden soll. Die Vorstellungen von Ansbacher Politikern und deren Kreistagskollegen klafften auseinander.

Laut Breitschwert muss die Chance zur Klinikzusammenführung genutzt werden. Voraussetzung sei, dass es bei einer gleichberechtigten Trägerpartnerschaft von Kreis und Stadt bleibe. Es gehe darum, Misstrauen abzubauen und zu vertrauensvoller Zusammenarbeit zu finden. Dr. Goepfert dankte Breitschwert für seine Äußerungen. Bei allen Bestrebungen müsse es vorrangig um die Sicherung einer hochwertigen Gesundheitsversorgung in kommunaler Trägerschaft gehen. Die Kliniken müssten berechenbarer Arbeitgeber für die Region bleiben.